

## VI. Gregorius Hofmann 1542—1552.

### 1. Biographie.

Die Herkunft Gregor Hofmanns latinisirt-graecisirt Comiander, ist nicht bekannt. Er lies sich 1542 in Worms nieder und druckte vorerst ohne Firma-, Orts- und Jahresangabe, nach 1542 auch mit diesen Angaben, ohne gerade dieses zur Regel zu machen. Er war vielleicht mit Melchior Hoffmann in Strassburg, einem Anhänger der Wiedertäufer, <sup>1)</sup> verwandt und somit wie Caspar Scheidt ein Elsässer, Letzterer veranlasste ihn vielleicht zur Niederlassung zu Worms als Buchdrucker. Hofmann ist der bedeutendste aller Wormser Buchdrucker geworden. Dieses verdankte er in erster Linie der Unterstützung eines Mannes, der unter den Satirikern und volksthümlichen Autoren des XVI. Jahrhunderts eine der ersten Stellen einnimmt und auch als Lehrer des Johann Fischart von Bedeutung ist, des Caspar Scheidt „Paedagogum“ zu Worms.<sup>2)</sup> Hofmann druckte fast alle Schriften Scheidts in ersten Auflagen und gewinnt dadurch eine literarische Stellung von Betracht. Hofmann war wie Scheidt Protestant, wie sein Verlag beweist. Scheidt machte ihn mit seinen Gönnern dem Jacob von Wachenheim und dessen Gattin Anna von Ertraut (Irmtraud in Nassau) einer hochgebildeten für Literatur begeisterten Edelfrau bekannt, welche auch dem Hofmann eine Gönnerin ward und denselben zum „Gevatter“ machte. Eins der ersten Erzeugnisse der Hofmann'schen Presse scheint ein verschollenes Hochzeitsgedicht auf Jacob und Anna gewesen zu sein, welches Scheidts Feder entstammte. Später druckte Hofmann die frölig Heimfahrt Scheidts, worin dieser den Lebenslauf der Anna beschrieb. Länger als 1552 lässt sich Hofmanns Wirken in Worms aus Titelblättern und Schlusschriften nicht feststellen, er druckte aber mit Wahrscheinlichkeit noch länger und liegt die Vermuthung sehr nahe, dass alle Ausgaben des Todtentanzes, welche O. O. u. F. erschienen,

1) Er war Wiedertäufer, ward 1527 aus Worms vertrieben und starb 1535 zu Strassburg. vgl. Becker, Beiträge S. 46. Gegen ihn erschien: Handlung inn dem öffentlichen gesprech zu Straszburg | jüngst im Synodo gehalten, gegen Melchior Hoff- | man, durch die Prediger daseibst, von vier für- | nemen stucke Christlicher leere, vñ haltüg, | sampt getrewem dargeben, auch | der gründen, darauff Hoff- | man seine jrthumben setzet. | Strassburg M. Apiarius, 1533. Quarto. 46 Blätter.

Bibliotheca Haebeliniana IV, S. 301 n. 5942.

2) Ueber Scheidt vgl. allgemeine deutsche Biographie XXX, S. 721 (Strauch). — Hauffen, A. Caspar Scheidt der Lehrer Fischarts. In Studien zur Geschichte der grobianischen Litteratur in Deutschland. Strassburg 1889.

trotz ihrer Anonymität Arbeiten Gregor Hofmanns sind, er vielleicht den 1564 mit Frau und Kind zu Worms an der Pest gestorbenen Scheidt noch überlebte und nach dessen Tod eine neue Auflage des Todtentanzes als letzte Wormser 1573 lieferte.

Hofmanns Drucke sind von typographischen Standpunkte aus gute Arbeiten, theilweise reich illustriert, doch gehen in den meisten Fällen die Illustrationen nicht über das Mittelgut hinaus, was mit der verfallenden Kunst in der Zeitperiode der Spätrenaissance zusammenhängt. Sein Verlag umfasste namentlich lateinische Schulbücher und Uebersetzungen von Classikern.

Als Druckermarken führte Hofmann zwei Grössen einer Darstellung. Die grosse Druckermarke zeigt zwei von zwei Händen kreuzweise gehaltene Fackeln, die Stiele der Fackeln laufen in Pfeilschaften aus, die kleinere Druckermarke zeigt gleiche Darstellung aber verkleinert. Ausserdem kommt diese Darstellung mehrfach in Titeleinfassungen eingeschnitten vor.

Was aus Hofmanns Geschäft nach dessen Ableben ward, steht nicht fest, ein Buchdrucker Nicolaus Hoffmann druckte 1575 zu Frankfurt a. Main das Buch: Wolfgangi Figuli Numburgani Cationum sacrarum 8, 6, 5, 4 vovum, primi toni decas prima. Cum praefatione Germanica Reverendi patris D. Mart. Lutheri ante non impressa. Francofurti apud Nicolaum Hoffmann. 1575. 4<sup>o</sup>. 8 Stimmbücher. Derselbe entstammte vielleicht Hofmanns Familie.<sup>1)</sup>

## 2. Druckwerke.

a) Druckwerke mit Angabe des Orts, Jahrs und der Firma.

### 1542.

1. DER Statt Wormbs | Reformation: Auch | enderung vñ mehrung | etlicher dariñ verleihter Gesetze, sampt | der Keyserlichen Confirmation | dieser Reforma = | tion . | Wormser Stiftswappen von Drachen gehalten, sehr einfache Darstellung in Holzschnitt | Gedruckt zu Wormbs, durch | Gregorium Hofman, | Rückseite des Titels leer.

Am Ende: In der Keyserlichen Frey | vnd Reichstat Wormbs | druckts Gregorius Hofman, im | jar nach der gepurt Chri = | sti vnsers Herren | M . D . XLII . |

1) Erwähnt sei, dass ein Balthasar Hoffmann (Balthasarus Aulaeander Anfangs des XVII. Jahrhunderts zu Darmstadt druckte. Er lieferte Steganographia, hoc est: ars per occultam scripturam animi sui voluntatem absenti-bus aperiendi certa. Cum 2 clavibus. Darmbstadii, Balthas. Aulaeander. 1621. Quarto.

Noch 1689 gab es Hofmann in Worms. Philipp Hofmann war 1689 Alt-Stadtmeister und Ratsenior zu Worms. vgl. F. Soldan, die Zerstörung der Stadt Worms im Jahre 1689. Worms. 1889. Quarto S. 33.

Folio, 12 n. gez. Blätter Titel, Register und Vorrede, + CLXXIII gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt mit der Schlußschrift auf der Vorseite, Rückseite leer. Schwabacher Type.<sup>1)</sup>

Mainz Stadtbibliothek, Worms St. Paulusmuseum (zwei Exemplare).

2. Satzungen, Statuten, vnd | Ordenungen, Rechtmessiger, Beständiger, vnd | ordentlicher Policei, In Geschribenen Rechtenn, | vnd Natürlicher billicheit gegründtes Ebenbild . | Allen Herrschafften vnd Vanderthanen, Stetten, Commu | nen, Regimenten, Gerichts vnd Raths verwandten, In Burgerlichen | vnd Rechtlichen Händeln, fast behülflich vnd notwendig . | Weiland in des H. Reichs Statt Worms, fürgenommen, Jetz new mit | höchstem fleiss, beneben Keyserlicher Confirmation Restituirt . | Holzschnitt, oben Themis mit verbundenen Augen, unten der Kaiser, rechts unten der Verbrecher vor der Waage der Gerechtigkeit . | Rückseite des Titels leer, dann Register.

Vorseite des letzten Blatts: In der Keyserlichen Frey | vnd Reichstat Wormbs | druckts Gregorius Hofman, im | jar nach der gepurt Christi vnsers Herren | M . D . XLII . | Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 12 n. gez. Blätter Titel, Register und Vorwort + Blatt I—CLXXIII mit den Signaturen aa<sub>II</sub>—cc<sub>III</sub> und A—Tt<sub>III</sub> + 2 n. gez. Blätter, Schwabacher Type.<sup>2)</sup>

Worms St. Paulusmuseum, Jena.

### 1543.

3. Vergilij | Maronis drey | zehen Aeneadische | bücher, von Troianischer | zerstörung, vnd auff= | gange des Römi= | schen Reichs . | drei Kleeblättchen | Mit Randeinfassung, worin oben die Zahl 1543, links stehender Krieger mit Wappenschild, worin zwei Druckerballen, rechts ein gleicher Krieger mit drei Schildchen im Wappenschilde, unten Greife mit dem Wappen Gregor Hofmanns. Roth- und Schwarzdruck.

Rückseite des Titels: Eine kurtze vorrede zu dem Leser. Blatt 2 Rückseite ein blattgrosser Holzschnitt. Herausgeber dieser Virgilübersetzung in Versen ist Thomas Murner. Erste Ausgabe Strassburg 1515.

Auf der Vorseite des letzten Blatts: Gedruckt zu | Wormbs, durch | Gregorium | Hofman . | Auf der Rückseite die Druckermarke Hofmanns: zwei Hände mit zwei gekreuzten brennenden Fackeln.

Octavo, Signaturen A<sub>II</sub>—tv, ohne Blattzahlen, zweierlei Schwabacher Type. Mit je einem Holzschnitte zu den einzelnen XIII Büchern des Vergil.<sup>3)</sup> Catalog Antiquariat Lissa - Berlin 3 (1890) n. 153. Preis 45 Mark.

Mainz Stadtbibliothek.

1) Nach dem Mainzer Exemplar.

2) Nach dem Wormser Exemplar.

3) Nach dem Mainzer Exemplar. — Catalog Völker Antiquariat Frankfurt a. Main 98 n. 1146 erwähnt: „Zwölf Bücher von Eneas sampt Maphei Buch von Eneas. Deutsch von Th. Murner. Worms 1543. 12. Mit Holzschnitten.“

4. Catechismus | vnd anweisung | zu Christlichem | glauben, | in | Frag vñ Antwort gestelt | für die Jugent vñ an= | dere Einfältigen | der kirchen zu | Wormbs. | M. D. XLIII. | Mit Titeleinfassung darstellend Scenen aus der heiligen Schrift, links Abrahams Opfer, rechts ein Hohepriester, unten das Abendmahl.

Auf der Rückseite des Titels: Allen liebhabern des hei= | ligen Euangelij zu Wormbs, die | Gott im Grund jres hertzens suchen, | Wünsch ich Leonhart Brunner, | diener des Worts Got= | tes, mehrung des | glaubens. | zc. In dieser Vorrede sagt Leonhard Brunner ausdrücklich, dass er vom Rathe zu Worms zur Bekämpfung der Secten (Wiedertäufer) berufen ward. Leonhard Brunner war trotz seiner Stellung zur Wormser Bibel als Verfasser einer Concordanz dazu, orthodoxer Richtung.

Mit dem Anhang: Etliche Gebet, so die kin= | der täglich in der Teutschen | Schulen zu Wormbs, beten. |

Octavo. Zweierlei Schwabacher Typen wie in Hofmanns Vergilausgaben.

Worms St. Pauluseum. Das defecte Exemplar diente in seinen einzelnen Lagen verklebt als Buchdeckel, die einzelnen Bogen wurden hierfür vom Buchbinder nach der Grösse des einzubindenden Buchs verschnitten, wobei Theile von Blättern, manche ganz fehlen. Vorhanden sind:

Bogen I. Titelblatt vollständig und nochmals der obere Theil, Signatur A ii und A iij fehlen, Signatur Av mit den drei nicht signirten Gegenblättern sind vorhanden.

Bogen II. Blatt 1 vorhanden, 2 und 3 fehlen, 4, 5 und 6 nur halb vorhanden, 7 und 8 vorhanden.

Bogen III. Blatt 1 fehlt, 2 halb vorhanden, 3 vorhanden, 4 fehlt, 5 und 6 vorhanden, 7 und 8 nur halb erhalten.

Bogen IV. Blatt 1 fehlt, 2 vorhanden, 3 halb, 4 fehlt, 5 und 6 halb, 7 und 8 vorhanden.

Bogen V. Blatt 1 fehlt, 2 halb, 3 vorhanden, 4 fehlt, 5 und 6 vorhanden, 7 und 8 halb.

Bogen VI. Blatt 1 halb, 2 fehlt, 3 vorhanden, 4 fehlt, 5 und 6 vorhanden, 7 halb, 8 fehlt.

Bogen VII. Blatt 1 kleines Stück vorhanden, 2 halb, 3 vorhanden, 4 fehlt, 5 und 6 vorhanden, 7 und 8 halb.

Bogen VIII. Blatt 1 halb, 2 und 3 fehlt, 4, 5 und 6 vorhanden, 7 und 8 halb.

---

Defect und ohne Titel. Ob dieses die Wormser Ausgabe 1543? — Völker scheint aber ein Exemplar mit Blattzahlen gehabt zu haben, da er die fehlenden Blätter mit deren Nennung angiebt. Nochmals erwähnt Catalog Völker 167 n. 950.

Eine weitere Auflage erschien zu Frankfurt a. M. 1559 (Dav. Zipffel), 8°. Catalog Lissa Antiquariat-Berlin 3 (1890) n. 154. — 13 Holzschnitte, welche von denen der Wormser Ausgaben abweichen und von Sigmund Feyerabend in Jost Ammans Manier gefertigt sind.

Ein Schlussblatt mit Angabe der Firma fehlt, ich stehe aber nicht an, den Druck dem Gregor Hofmann auf Grund der Typengleichheit und zwar zum Jahre 1543 zuzuweisen. Der Stoff des Katechismus ist ganz abgehandelt, am Ende folgt auf zwei nicht ganz erhaltenen Blättern der oben erwähnte Anhang.<sup>1)</sup>

Den Bibliographen unbekannter interessanter Wormser Katechismus.

### 1545.

5. Vergilij | Maronis | drey | zehen Aeneadische | bücher, von Troia-  
nischer | zerstörung, vnd auff = | gange des Römi = | schen Reichs . |  
Zwei Kleeblättchen | Ein Kleeblättchen | Roth- und Schwarzdruck. Die  
Titeleinfassung ist zwar die gleiche wie in dem Drucke 1543, oben  
steht jedoch die Jahrzahl 1545 statt 1543. Die Schlußschrift ist mit  
der der Ausgabe 1543 gleich.<sup>2)</sup> Die Ausgabe 1545 hat jedoch Blatt-  
zahlen und graphische Abweichungen, so dass keine Titelaufgabe, son-  
dern ein Neudruck vorliegt. Die Zahl 1545 in der Titeleinfassung ist  
jedenfalls typographisch hergestellt, nachdem man die Zahl 1543 im  
Holzstocke ausgespart.

Mainz Stadtbibliothek, Worms St. Paulusmuseum, Wernigerode  
fürstlich Stolbergische Bibliothek.

6. DE AFFLI = | CTIONE, TAM CA - | PTIVORVM QVAM  
ETIAM SVB | Turcae tributo uientium Christianorum, cum figuris | res  
clare experimentibus. Similiter de Ritu, deqz Caere = | monijs domi,  
militiaeqz ab ea gente usurpatis. Additis | nonnullis lectu dignis, lin-  
guarum Sclauo = | nicae et Turcicae, cum inter = | pretatione Latina, |  
libellus. | Autore Bartholomaeo Gyurgieuits, peregrino Hieroso = | ly-  
mitano, qui per duos menses cathena collo uin = | ctus, saepe uenun-  
datus, XIII. annos apud | eosdem seruitutem seruens, omnia | expe-  
rientia uidit et didicit. | Holzschnitt darstellend den Kopf eines Türken |  
Cum gratia & Priuilegio Caesareo, ad | bienniū, sub poena . C . Karlof  
& | librorum confiscatione. | Auf der Rückseite des Titels Epigramme.  
Dem Kaiser gewidmet Löwen idibus Mars.<sup>3)</sup>

Auf der Rückseite des vorletzten Blatts: IN VETERI VANGIO-  
NVM | VORMATIA EXCVDE - | BAT GREGORIVS | COMIANDER, |

1) Nach den eingehenden brieflichen Mittheilungen des Herrn Dr. Wecker-  
ling zu Worms.

2) Nach dem Mainzer Exemplar.

3) Der Verfasser dieser Schrift gab ferner heraus: Lindenblättchen Pro-  
gramma, siue | PRAESAGIVM MEHEME | tanorum, primū de Christianorum |  
calamitatibus, deinde de suae | gentis interitu ex Persica | lingua in Latinum |  
sermonem con | uersum. | Auth. Bartholomaeo | Georgieuits. | Reichsadler  
doppelter mit Krone | Cum Gratia et Preuilegio | (ohne Schlusspunkt). Rück-  
seite des Titels leer.

Dem Grafen Otto von Walpurg Bischof von Augsburg, als derselbe zum  
Reichstage zu Worms weilte, von Bartholomaeus Georgieuits gewidmet: Lo-  
vanii 16. Calend. April. Anno . 1545. |

Kleinoctavo.

Worms St. Paulusmuseum.

ANNO | M . D . XLV . | Die Vorseite des folgenden letzten Blatts leer, auf der Rückseite Holzschnitt, mitten kniender Pilger mit Muschelhut und Stab ein Buch in den Händen vor dem Crucifix betend, mit Spruchband: Dirupisti dñe vincula mea, tibi sacrificabo hostiā laudis. Oben hält ein Engel eine Tafel mit der Inschrift: Deus Israel dux eius fuit, & non erat cum eo Deus alienus . Ps. Ringsum steht: Bartolomaeus Gyvrgievits peregrinus hierosolymitanus, in Majuskeln.

Klein Octavo, 36 n. gez. Blätter mit den Signaturen A<sub>2</sub> — E<sub>3</sub> und vielen Holzschnitten. 1)

Worms St. Pauluseum.

### 1547.

7. AELII DO = | NATI VIRI CLA - | RISSIMI, DE OCTO PAR - | tibus orationis methodus, | quaestiunculis puerilibus undiqz collectis illu = | strata, per LEONHARDVM | CVLMANNVM | Crailssheymen = | sem . | Kleinere Druckermarke Gregor Hofmanns: zwei gekreuzte von Händen gehaltene Fackeln | WORMATIAE . | M . D . XLVII . | Rückseite: THOMAS VENA - | TORIVS, Epigramm desselben.

Dem Christoph Choler Patricier zu Nürnberg gewidmet von Leonhardus Culman mit dem Datum: Norimbergae ex schola Ptochotrophij. Calend . Maij . 1534 . |

Auf der Rückseite des letzten Blatts Hofmanns grosse Druckermarke.

Kleinoctavo, 66 n. gez. Blätter mit den Signaturen A<sub>2</sub> — H<sub>7</sub>, Antiquatype mit Antiquacursiv. 2)

Worms St. Pauluseum.

Catalog Antiquariat Isaac St. Goar Frankfurt a. M. 72 n. 246. Preis 10 Mark.

### 1548.

8. PAEDOLO = | GIA PETRI MO - | SELLANI PROTEGEN . | in puerorum usum con = | scripta . Dialogi | XXXVII . | Quibus accesserunt haud incommodè | COLLOQVIORVM PVERILIVM | formulae, ex optimis quibusque autoribus co = | actae, iam recognitae, et nonnullis locis | auctae, per CORNELIVM | CROCVM Aemste = | rodami Ludima = | gistrum . | ITEM | HADRIANI BARLANDI | uiri doctissimi dialogi aliquot | utilissimi . | Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite (mit Signatur A<sub>2</sub>): Lindenblättchen PETRVS | MOSELLANVS, | Johanni Polyandro Lipsiae | apud diuum Thomam, | Ludimagistro suo . | S . D . P . | mit dem Datum: Lipsiae ipsis feriis diui Matthaei | Apostoli, ANNO | M . D . XVII . | Lindenblättchen. |

Blatt 4 (mit Signatur A<sub>4</sub>): Lindenblättchen DIALO = | GVS PRIMVS . |

1) Nach dem Wormser Exemplar.

2) Nach dem Wormser Exemplar.

Am Ende Vorseite des letzten Blatts: IN VETERI VANGIONVM |  
VORMATIA EXCVDE- | BAT GREGORIVS | COMIANDER, | ANNO |  
M. D. XLVIII. | Rückseite Gregor Hofmanns Druckermarke.

Blatt 32 Rückseite der Specialitel: Lindenblättchen COLLO =  
QVIORVM PVERI- | LIVM FORMVLAE LEPIDIS- | simae, ex pro-  
batissimis duntaxat autoribus conquistae, per | Cornelium Crôcum,  
AEmsterodami lu | dimagistrum. | Dialogi XXV. festinissimi. | FRANC. |  
SYL. | Literarum semel preceptorum dulcedo, | uoluptatem exuperat  
omnem. |

Octavo, Theil I 32 n. gez. Blätter, im Ganzen 88 n. gez. Blätter  
mit den Signaturen A<sub>2</sub> — L<sub>5</sub>, Antiquacursiv.<sup>1)</sup>

Worms St. Paulusmuseum.

## b) Druckwerke ohne Angabe des Jahrs.

(1550.)

1. Ein liebliche vnd war = | hafftige Histori, von zweyen Liebha = |  
benden Menschen, Euriolo vnd Lucretia, Darinnen alle | eigenschafft  
der Liebe, süsse vnd bitterkeit, wollust vnd | schmerzen, höflich an-  
gezeiget vnd begriffen ist, So erst- | mals durch den hochgelerten  
Poeten Eneam Syluium, | damals Keiserlichen Secretarium, in zierlichem  
Latein | beschriben, vnd durch den hochgelerten Nicolaum | von Weil,  
Stattschreiber zu Esslingen, ver- | teuschet worden. Jetzt auffß neue  
meni- | glich zu nützlichem beyspil vbersehen, | vnd mit schönen  
Figuren durch | auss gezieret, widerumb | aussgangen. | Holzschnitt,  
einen ritterlichen Aufzug darstellend. |

Auf der Rückseite des letzten Blatts: In der alten des | heiligen  
Reichs Frey = | statt Wormbs, | truckts | Gregorius Hofman. |

Quarto, 47 n. gez. Blätter mit Signaturen und Custoden, 34 Zeilen  
auf der Seite, mit 24 Holzschnitten.<sup>2)</sup>

Berlin kön. Bibliothek, Hannover.

Weller, Annalen II, S. 312. — Goedeke, Grundriss I, 139. — Eine  
Ausgabe ohne Jahr erschien um 1550 Strassburg am Körnmarkt in  
Quarto. Goedeke I, 362.

2. Zwey schöner geistlicher | lieder. ¶ Das erst: Hilf Gott das  
mir | gelinge. ¶ Das ander: Weltlich | ehr vnd zeitlich güt. Inn |  
dem Ton, Cedit hymes<sup>3)</sup> | eminus. | Mit schönem viereckigem Holz-  
schnitt: Christus am Kreuze mit Maria und Johannes auf dem Titelblatte.

1) Nach dem Wormser Exemplare. Petrus Mosellanus Protegensis stammte  
aus Bruttig a. d. Mosel und lehrte zu Leipzig. vgl. Jrenicus, Germaniae exe-  
geseos S. 45. — Raumer, Geschichte der Paedagogik I, 151 Anmerkung. —  
Becker, Beiträge S. 83 Anmerkung. Die Ausgaben des Donatus und der  
Chrestomatie des Mosellanus waren jedenfalls für das Wormser Gymnasium  
in erster Linie bestimmt und geben einen Einblick in die Methode des Unter-  
richts zu Worms

2) Mittheilung aus Berlin.

3) So der Druck.

Am Ende: Zu Wormbs truckts | Gregorius Hofman . | O. J.  
 Octavo, 4 Blätter, letzte Seite leer.  
 München Hofbibliothek (P. O. germ. 155. 8<sup>o</sup>).  
 Wackernagel, Bibliographie des evangelischen Kirchenliedes S. 238.

## (1551—1552.)

**3.** Ein kurtzweilige | Lobrede von wegen des | Meyen, mit ver-  
 gleichung des Frülings vnd | Herbsts . | Beschriben durch Casparum |  
 Scheidt von Wormbs . | Holzschnitt (darstellend eine Hofscene) von  
 grösster Feinheit . |

Auf der Titelfrückseite Vorwort Scheidts an Pfalzgrafen Friedrich  
 bei Rhein mit dem Datum: Datum Wormbs den fünffundzwentzigsten  
 tag Nouembris, im Tausent fünff hundert ein vnd fünfftzigsten jare.  
 — — Caspar Scheidt von Wormbs . |

Rückseite des vorletzten Blatts: Getruckt zu Wormbs, durch |  
 Gregorium Hofman . | Vorseite des letzten Blatts leer, auf der Rück-  
 seite Hofmanns grosse Druckermarke.

Quarto, 40 n. gez. Blätter mit den Signaturen A<sub>II</sub>—K<sub>III</sub>.<sup>1)</sup>

Worms St. Paulusmuseum, Hannover, Wolfenbüttel, Berlin kön.  
 Bibl., Darmstadt Hofbibl., Mayhingen, München Hofbibl., Nürnberg  
 germ. Museum, Strassburg Univ.-Bibl., Tübingen Univ.-Bibl., Wien Hof-  
 bibl., Zittau, Breslau.

Goedeke, Grundriss I. Aufl. I, 366—367. II. Aufl. I, 456. —  
 Serapeum I, 279—280 Note (ohne Jahresangabe). — Grössere Stücke  
 der Schrift abgedruckt in Hub, die komische und humoristische Litter-  
 atur der deutschen Prosaisten des 16. Jahrhunderts. II, 299 f.

**4.** Die Frölich Heimfart . | Ein neue Poëti= | sche Histori, von  
 Fraw Adelhei | ten, jrem tugentsamen leben, vñ seligen abschied . |  
 Zu löblicher nachgedechtnuss, der Edelen vnd | Tugentreichen Frawen  
 Anna von Erntrawt, | weiland des Edlen vnd Ernuesten Hans Jaco- |  
 ben von Wachenheims ehlichem gemahel . Allen | Adelichen gemütern,  
 besonder Frawen vnd | Junckfrawen nützlich vnd kürtzwei- | lig, auch  
 allen bekümmerten | tröstlich vñnd er- | getzlich . | Holzschnitt dar-  
 stellend einen zweispännigen nach Rechts hin fahrenden Leichenwagen,  
 auf dem rechten Pferde ein Merkur als Lenker sitzend, hinter dem  
 bedeckten Sarge ein Mann sitzend, darüber in den Wolken ein Vier-  
 gespann mit zweiräderigem Wagen, nach rechts fahrend, in dem Wagen  
 zwischen zwei Engeln eine betende weibliche Figur. |

Am Ende: Blatt P 4 Vorseite: Getruckt zu Wormbs, durch | Gro-  
 gorium (!) Hoffman . |

Auf der Rückseite des letzten Blattes (P 4) Druckermarke Hof-  
 manns.

1) Nach dem Wormser Exemplare.

Klein-Quarto, 60 n. gez. Blätter mit Signaturen, 34 Zeilen auf der Seite und 14 Holzschnitten. Dem Schlusse der Schrift nach nicht vor 1552 verfasst und gedruckt.<sup>1)</sup>

Berlin kön. Bibl. (defect, fehlt Blatt K<sub>3</sub>), Wolfenbüttel (171, 32. Qu. 4<sup>o</sup>), Nürnberg germ. Museum, Göttingen Univ.-Bibl.

Goedeke, Grundriss I, 367. II. Aufl. II, 456. — Allgem. deutsche Biographie XXX, S. 726 (Ph. Strauch).

5. DE GENERIBVS EBRIOSORVM ET EBRIETATE | VI-  
TANDA . | Am Ende: Vornatiae excudebat Grego- | rius Comiander . |  
Folio, zwei Blätter, mitten Holzschnitt.

Tübingen Univ.-Bibl.

Seuffert, Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte I, S. 68 — 71 (Abdruck nach dem Tübinger Exemplar). — Allgemeine deutsche Biographie XXX, S. 722 (Ph. Strauch).

Verfasser ist Caspar Scheidt von Worms, die Drucklegung geschah vor oder in 1552.

#### 6. Die volle Brüderschaft . |

Am Ende: Gedruckt zu Wormbs, durch | Gregorium Hofman . |

Folio. Die von Caspar Scheidt vor dem Grobianus verfasste Schrift dürfte vor oder in 1552 gedruckt sein. Ein Holzschnitt desselben findet sich in der ersten Grobianusausgabe Worms 1551—1552 mehrmals verwendet. vgl. Koennecke, Bilderatlas S. 101, 316.

Seuffert, Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte I, S. 71 — 82 (Abdruck dieser Schrift nach dem Tübinger Exemplar). — Scheible, das Schaltjahr IV, 100 (theilweise nach einem jetzt nicht bekannten Exemplar abgedruckt). — vgl. Weller, Annalen II, 463 n. 909. — Allgemeine deutsche Biographie XXX, 722 (Ph. Strauch).

7. Grobianus, | Von groben sitten, vnd vnhöflichen | geberden,  
Erstmal in Latein beschriben, durch | den wolgelerten M. Fridericum  
Dedekindum, vnd | jetzund verteutschet durch Casparum | Scheidt von  
Wormbs . | Hic nullus uerbis pudor, aut reuerentia mensae . | Porcorum  
niuit gens pecuina modo . | Holzschnitt darstellend Menschen mit Sau-  
köpfen am Tische mit Trinken und Raufen beschäftigt, rechts unten  
eine unflätige Darstellung: Erbrechen etc. | Liss wol diss büchlin off  
vnd vil, Vnd thû allzeit das widerspil . | Auf der Rückseite des Titels:  
Das Büch zum Leser. |

ES ist ein alt herbrachter sitt,

Was man gebeut das helt man nit,

Dessgleichen was man hoch verbeut, zc.

1) Mittheilung aus Berlin und Wolfenbüttel.

Blatt 2 Vorseite (mit Signatur Kleeblatt<sub>II</sub>): Dem Achtbarn vnd | wolgelerten Herren Friderico | Dedekindo, artium Magistro &c. | meinen vnbekanten wil = | ligen dienst. | MJr Zweifelt nicht, wolgelerter FRIDERICE, es | ꝛc. — — Geben zu Wormbs, den 3. Septemb. | Jm 1551. jar. | Ewer gütwilliger vnbekanter | Casparus Scheit von Wormbs.

Letztes Blatt Vorseite unten: Getruckt zu Wormbs, | durch Gregorium | Hoffman. | Auf der Rückseite dieses Blatts Hofmanns grosse Druckermarke.

Quarto, 4 n. gez. Blätter Titel und Vorreden sowie die Signaturen A—T<sub>III</sub>, 80 Blätter, grosse Schwabacher Type. Erste Ausgabe dieser Schrift Caspar Scheidts, welcher am Ende der Vorrede von einer vorhabenden Uebersetzung eines anderen Stückes aus dem Französischen spricht.<sup>1)</sup>

Wolfenbüttel, Worms St. Paulusmuseum, Berlin kön. Bibl., Breslau Stadtbibl., Breslau Univ.-Bibl., Gotha herzogl. Bibl., Lübeck, London british Museum, Nürnberg german. Museum, Strassburg Univ.-Bibl., Stuttgart öffentl. Bibl., Wien Hofbibliothek.

Goedeke, Grundriss I, 366. — II. Auflage II, 455. — Koennecke, Bilderatlas (Faecimile des Titels) S. 101 n. 288. — Neudruck von Milchsack, Friedrich Dedekinds Grobianus. Halle 1882. 8°. S. XXI bis XXII (mit Beschreibung dieser Ausgabe).<sup>2)</sup>

### c) Druckwerke ohne feststellbare Erscheinungszeit.

1. TABV | LA | ABE = | CEDARIO - | RVM. | Mit Holzschnitt-einfassung, oben quer treibt Christus die Wechsler aus dem Tempel, darunter links und rechts die Sinnbilder der Evangelisten, unten quer Heilung des Gichtbrüchigen. Auf der Rückseite des Titels gedruckte Wiedergabe der lateinischen Buchstaben und Laute.

1) Nach dem Wormser Exemplare.

2) Goedeke, Grundriss I, 366. II. Auflage II, 456 erwähnt einen Druck Grobianus von groben sitten ꝛc. Worms Gregor Hofmann 1552. Quarto als zu Nürnberg im germanischen Museum (Signatur 1077) vorhanden. Ein solcher Druck existirt nicht und ist das Nürnberger Exemplar die zweite Wormser Ausgabe O. J. (1551). vgl. Milchsack S. X der Einleitung seines Neudrucks.

Antiquar L. Rosenthal in München bot in Catalog XLV n. 1143 aus: Grobianus, Von unhöfl. Sitten u. Beurischen geberden. O. Jahr. Worms, gedr. durch Greg. Hofmann. 1554. 76 ff. 4. Wahrscheinlich die Original-Ausgabe doch ohne die 4 ersten Blätter. Wieder eine nicht existierende Ausgabe. Die Angabe: O. Jahr und 1554 widerspricht sich vor Allem, sodann sind 76 + 4 fehlende erste Blätter = 80 Blätter, wie die Ausgabe O. J. Worms besitzt, mit der Rosenthals Exemplar jedenfalls identisch ist.

Dagegen könnte die Ausgabe 1657. O. O. 12° bei Milchsack S. XXVI, da sie viel Aehnlichkeit mit den Wormser ersten Ausgaben hat, eine durch Druckfehler der Zahl 1557 zu 1657 verschobene Wormser Ausgabe sein.

Exemplar zu Wien Hofbibliothek (dem H<sub>7</sub> fehlt).

Blatt 2: Precatio dominica, symbolum apostolorum, consecratio mensae, alia Joann. Chrysostomi, Gratiarum actio post mensam, alia Joan. Chrysostomi, alia Erasmi Roterodami und weitere ähnliche Gebete.

Auf der Rückseite des letzten Blatts Gregor Hofmanns Drucker-marke.

Kleinoctavo, 8 n. gez. Blätter + Signaturen II—V, Antiquatype.<sup>1)</sup>  
Worms St. Pauluseum.

2. GRAM | MATICES | LATINAE ELE- | menta, à Philippo | Melanethone autore | iam pridem emen- | data & aucta . | Kleeblätt-  
chen | Syntaxis eiusdem adnexa . | ITEM | De Periodis, & Prosodia . |  
Mit der Titeleinfassung des Wormser Vergils von 1543, die Jahreszahl 1543 ist jedoch entfernt, unten Gregor Hofmanns Drucker-marke. (Fackeln).

Auf der Titelfrückseite: CHILIANVS GOLTSTEIN | LECTORI S. |  
Kleinoctavo, mit den Signaturen A<sub>2</sub>—O<sub>5</sub> 112 n. gez. Seiten,  
Antiqua und Antiquacursiv.<sup>2)</sup>

Worms St. Pauluseum.

3. Grobianus, | Von groben sitten, vnd vnhöflichen | geberden,  
Erstmals in Latein beschriben, durch | den wolgelerten M. Fridericum  
Dedekindum, vnd | jetzund verteutschet durch Casparum | Scheidt von  
Wormbs . | Hic nullus uerbis pudor, aut reuerentia mensae . | Porcorum  
uiuut gens pecuina modo. | Holzschnitt | Liss wol diss büchlin off vnd  
vil, Vnd thū allzeit das widerspil . |

Blatt 1 Rückseite: Das Büch zum Leser . | ES ist ein alt her-  
brachter sitt, | ꝛc.

Am Ende: Getruckt zu Wormbs, | durch Gregorium | Hoffman . |  
Quarto, 80 Blätter mit den Signaturen A—T III.

Zweite Wormser Ausgabe dieser Schrift. Der Titelholzschnitt ist  
Spiegelbild des der ersten Ausgabe und in der Ausführung viel derber,  
auch in Einzelheiten abweichend. Die Drucker-marke und der Holz-  
schnitt am Anfange des II. Buchs fehlen.

Wolfenbüttel (Bogen L fehlt), Berlin kön. Bibl., ein anderes war  
im Besitze des † Professors Birlinger zu Bonn.

Milchsack a. a. O. S. XXII—XXIII.

Eine weitere Auflage erschien Frankfurt a. Main (Gülfferich) 1553.  
8<sup>o</sup>. Serapeum I, 280 Note. II, 171 Note.

4. DE GENERIBVS | EBRIOSORVM, ET EBRIETA - | TE VI-  
TANDA, IOCVS QVODLIBETI | ERPHVDIEN . LEPIDISSIMVS . |  
Cui accessere | De Ebriorum affectionibus & moribus problemata . |

1) Nach dem Wormser Exemplar.

2) Desgleichen.

ITEM | De meretricum in suos amatores, et concubinarum in sacerdotes fide: Quod = | libeti Heydelbergensis, quaestiones salibus et facetijs plenae, tum quam = | pulcherrimis optimorum scriptorum flosculis refertae: nouis quibusdam Rhytmorum Carminumqz additionibus | festiuissimis, laxandi animi, iociqz suscitane = | di causa, nuper illustratae. | Holzschnitt, Thiere am gedeckten Tische mit Fressen und Saufen beschäftigt | Unten acht Verse in zwei Reihen: Conuiuas uitulos, hircos, asinosqz, suesqz |

Auf der Rückseite des Titels Epigramme von Eobanus Hessus und Andern.

Vorseite des letzten Blatts: IN VETERI | VANGIONVM | VORMATIA | EXCVDEBAT GREGORIVS | COMIANDER. | Auf der Rückseite dieses Blattes Hofmanns grosse Druckermarke.

Quarto, 60 n. gez. Blätter mit den Signaturen A<sub>II</sub>—P<sub>III</sub>, mit Holzschnitten, Antiqua und Schwabacher Type gemischt.<sup>1)</sup>

Worms St. Paulusmuseum, Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibl. (P d 161), München Hofbibl., Berlin kön. Bibl. (X g 6975. Quarto), Wolfenbüttel, Stuttgart.

Scheible, das Schaltjahr IV, 106. — Seuffert, Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte I, S. 65 (Phil. Strauch). — Zarneke, die deutschen Universitäten des Mittelalters, S. 117. — Trübner Antiquariat Strassburg Catalog 47 (1887) n. 614. — Graesse, trésor II, 343. — Brunet, manuel II c. 1531. — Goedeke, Grundriss I, 437. Ob diese Ausgabe mit der von Brunet, manuel II col. 1551 und Graesse, trésor II, S. 343 erwähnten einerlei, steht dahin. Catalog Antiquariat Rosenthal München LXVIII, n. 862. Preis 50 Mark (die dort gemachte Bemerkung, dass der Druck zu etwa 1520 gehöre, ist Unsinn). — Die Schrift de fide concubinarum bei Weller n. 4065 ff. ist ein Bestandtheil dieser Schrift, wozu noch andere Bestandtheile gelangen, welche Zusammenstellung dem Erfurter Humanistenkreise angehören dürfte. vgl. auch Hasler, Ulms Buchdruckergeschichte Spalte 76. Weitere Auflagen erschienen 1557. O. O. Frankfurt 1599 und 1624. vgl. Weller, rept. n. 4075. Die Verfasser der Bestandtheile dieser Schrift nämlich: de fide meretricum in suos amatores sind Jacobus Hartlieb aus Landau und J. Hilt, die Schrift de fide concubinarum in sacerdotes verfasste Paulus Olearius aus Heidelberg. Beides sind wohl die wahren Verfasser und ist die Annahme, dass Jacob Wimpfeling beide Satyren verfasste, jedenfalls falsch. — vgl. Schmidt, histoire litter. d'Alsace I, 139.

5. Concordantz vnd zeyger der namhaftigsten Sprüch aller Biblischen bücher alts vnd news Testaments, auffß kürtzezt verfasst vnd zusammen gebracht. Sampt einem Register. Wormbs Gregor Hofmann. O. J.

Sedez, 346 Seiten + 2 Blätter Register.

1) Nach dem Wormser Exemplare.

Angebunden (ob auch Wormser Druck): Von der Gnugthuung Christi. (Predigt) 16 n. gez. Blätter.

Catalog Rosenthal-München 65 n. 265. Preis 27 Mark.

Nachdruck der Wormser Ausgabe 1529, eine Concordanz zur Wormser Bibel verfasst von Leonhard Brunner „Praedicant“ zu Worms.

6. Herr Tristrant. | Ein Wunderbarliche | vnd fast lustige Histori von Herr Tri= | strant, vnd der schönen Isalden, des Königs von Irland | Tochter, mit was freuden, auch not vnd gefahr, sie jr lieb | volbracht, vnd wie traurigklich sie die selben geendet ha- | ben, so wol einer schönen Tragedi ist zu vergleichen, | Auss Frantzösischer Sprach verteutschet, | vnd mit schönen Figuren gezieret, | frembd vnd kurzweilig | zu lesen vnd zu | hören. | Holzschnitt | .

Am Ende Blatt Z4 Vorseite: Getruckt zu Wormbs, durch | Gregorium Hofman. |

Quarto, mit den Signaturen A<sub>11</sub>—Z<sub>111</sub>.<sup>1)</sup>

Wolfenbüttel (218. 20. Qu. 4<sup>o</sup>).

Goedeke, Grundriss I, 116 (dessen Angaben jedoch abweichen). Es ist möglicherweise auch diese Schrift ein Erzeugnis Caspar Scheidts und die am Ende des Grobianus angedeutete Uebersetzung aus dem Französischen. Ezste Ausgabe der Schrift 1498 Augsburg, Neudruck in Bibliothek des literarischen Vereins zu Stuttgart 152 (1881) von F. Pfaff.

7. CAR= | MINA EX | GRAMMATICA | Ioan. Spangenbergij, seor= | sim impressa, ut pueri et | ediscere facilius, et | ad manus semper | habere pos= | sint. | Mit gleicher Titeleinfassung wie in der Tabula Abecedaria, daher ein Erzeugniß Gregor Hofmanns. O. O. u. J. u. F.

Rückseite des Titels leer.

Kleinoctavo, 12 n. gez. Blätter, Antiquacursivtype.<sup>2)</sup>

Worms St. Pauluseum.

Catalog Antiquariat Isaac St. Goar Frankfurt a. M. 72 n. 247. Preis 10 Mark.

8. RHYTMVS CODRI VRCEI DIE | DIVI MARTINI PRONVN- CIATVS. |

Doppelfolioblatt.

Tübingen Univ.-Bibl. (D k II, 34 folio).

Mit einem Holzschnitt, welcher theilweise in der Wormser Grobianausgabe vorkommt, daher bestimmt ein Erzeugniß der Presse G. Hofmanns.

Goedeke, Grundriss II, 119. — Zarncke, die deutschen Universitäten des Mittelalters I, 257. — C. Malagola, della vita e delle opere

1) Mittheilung aus Wolfenbüttel.

2) Nach dem Wormser Exemplare.

di Antonio Urceo detto Codro. Bologna. 1878. S. 410. — Seuffert, Vierteljahrschrift für Literaturgeschichte I, 65 (Ph. Strauch).

9. Dasselbe. Andere Auflage. Doppelblatt mit Holzschnitt.  
Berlin kön. Bibl.  
Seuffert, Vierteljahrschrift I, 65 (Ph. Strauch).

10. Hochzeitsgedicht für die Vermählung des Jacob von Wachenheim mit Anna von Irmtraut. Ohne feststellbares Jahr, wahrscheinlich einer der ersten Drucke Hofmanns.

Quelle: Unbekannt.

Wackernagel, Johann Fischart S. 107 Note 232. — Eine Arbeit Caspar Scheidts.